

Die Hirade-Konzert-Gitarren-Serie ist nach dem Takamine-Firmengründer Mass Hirade benannt. Zum Programm zählen vier vollmassive, komplett in Handarbeit hergestellte Instrumente. Zwei davon sind als reine Konzertgitarren ausgeführt, zwei weitere, darunter unser Testkandidat, mit Cutway und Pickup/Preamp für den elektro-akustischen Einsatz konzipiert.

ÜBERSICHT

Hersteller: Takamine
Modell: Hirade TH90
Typ: Konzert-Gitarre mit Cutaway, Pickup- und Preamp-System
Herkunftsland: Japan
Mensur: 650 mm
Hals: einteilig Mahagoni, Ebenholzgriffbrett, 20 Bünde
Halsform: D, abgeflacht
Halsbreite: Sattel 51 mm; XII. Bund: 61 mm
Halsdicke: I. 21,5 mm; VII. 23 mm
Mechaniken: offen, vergoldet/weiße Pearlloid-Knöpfe
Decke: Sitka-Fichte, massiv
Korpus: indisches Palisander, massiv
Oberflächen: hochglanz, natur
Steg/Stegeinlage: Palisander/Kunststoff
Sattel: Knochen
Saitenlage: E-1st 3,0 mm; E-6th 3,2 mm
Elektronik: Palathetic-Tonabnehmer; Takamine Cool Tube Preamp CTP-1 mit Röhre (12AU7), Cool-Tube-Effekt stufenlos zumischbar, 3-Band-Equalizer mit parametrischen Mitten (200 Hz bis 8,5 kHz), integriertes Stimmgerät (kalibrierbar und chromatisch); Eingang für zusätzlichen Tonabnehmer
Stromversorgung: vier 1,5-Volt-Batterien AAA oder externe Phantomspannung
Linkshand-Modell: Sonderbestellung bei Takamine, Aufpreis ca. 15%, Lieferzeit ca. sechs Monate.
Vertrieb: Musik Meyer, 35007 Marburg
Preis: ca. € 2130 inkl. Hartschalenkoffer

Paul Schleip

Konstruktion

Die Korpusdimensionen der TH-90 entsprechen den bei Konzert-Gitarren gebräuchlichen. Wenige Überraschungen bietet auch die Materialzusammenstellung: eine hellblonde, hochglänzend lackierte Sitka-Fichte (Decke) ist kombiniert mit indischem Palisander für Korpus und Steg sowie Maha-

goni für den Hals. Das Griffbrett ist aus Ebenholz gefertigt, wobei der letzte, zwanzigste Bund frei über dem ovalen Schallloch schwebt. Offene, vergoldete Mechaniken mit weißen Pearlloid-Knöpfen runden das Bild ab. Verarbeitungstechnisch entspricht die Qualität absolut den Maßstäben, die man in dieser Preiskategorie erwartet.

elektronik

Anfang letzten Jahres stellte Takamine mit dem neuen Cool-Tube-Preamp CTP-1 die erste On-Board-Elektronik mit Röhrentechnologie vor. Hierzu wurde eine Schaltung entwickelt, die mit einer Spannung von 6 Volt auskommt und somit kaum Wärme entwickelt – was eine Konzert-Gitarre andernfalls auch sicher nicht folgenlos wegstecken würde. Der Signalanteil, der die Röhre durchläuft, kann stufenlos geregelt werden. Zusätzlich bietet der CTP-1 noch eine im Korpusinneren zugängliche Cinch-Buchse zum Anschluss eines zweiten Tonabnehmers oder Mikrofons an. Auch dessen Anteil lässt sich stufenlos zumischen; ein Gain-Switch stellt hierzu die korrekte Anpassung (high/low) ein. Die Klangregelung des CTP-1 ist 3-bandig mit frei wählbarer Mittenfrequenz (zwischen 200 Hz und 8 kHz) ausgelegt. Ein integriertes, chromatisches Stimmgerät ist im Bereich von 438 Hz bis 445 Hz kalibrierbar. Unter dem Bedienfeld für das Stimmgerät befindet sich das leicht zu lösende Batteriefach, welches vier 1,5-Volt-Batterien aufnimmt. Wahlweise kann demnächst die Stromversorgung jedoch auch mittels einer externen Speisung über ein Stereoklinkenkabel erfolgen. Hierzu muss allerdings vorher ein Schalter am Preamp-Gehäuse im Korpusinneren betätigt werden.

praxis

Die Handhabung der TH-90 problemlos zu nennen wäre glatt untertrieben. Das





- Byron Bay
- New York
- Los Angeles
- Amsterdam
- Madrid
- Mailand
- Miami
- London
- Paris
- Sydney
- Brisbane
- Nashville
- Stockholm
- Brüssel
- Amsterdam
- Bombay
- Singapore
- Chennai-Madras
- Bangkok
- Adelaide
- Glasgow
- Perth
- Byron Bay
- Liverpool
- Rotterdam
- Genf
- Kuala Lumpur
- New York
- Los Angeles
- Ljubljana
- Barcelona
- Nashville
- Perth
- Melbourne
- Auckland



Instrument lässt sich in spieltechnischer Hinsicht butterweich bearbeiten. Der Cutaway bietet komfortablen Zugang zu den höchsten Lagen, wobei er offensichtlich kaum klangliche Einschränkungen zur Folge hat: Das Klangspektrum ist sehr ausgeglichen und warm mit abgerundeten, vollen Höhen und viel Substanz auch im Diskant. Der Spielgenuss im rein akustischen Einsatz ist also ungetrübt. Bleibt die spannende Frage nach den Eigenschaften der Bordelektronik. Deren Ausstattung kann man mit Fug und Recht als üppig bezeichnen: 3-Band-EQ mit Mitten-Parametrik, zusätzlicher Aux-Eingang, vollwertiges (weil chromatisch und kalibrierbar!) Stimmgerät und natürlich die Röhrenschaltung. Auf letzterem liegt natürlich das Hauptohrenmerk – und, um es gleich zu sagen: Der verstärkte Klang ohne Röhrenanteil ist mit Hilfe der effektiven Klangregelung schon nicht schlecht, aber die Sonne geht erst richtig auf, wenn man die Röhre dazu fährt! Und das liegt definitiv nicht an der psycho-akustischen Täuschung, dass man im Vergleich das Lautere als besser empfindet (denn der Weg durch die Röhre wird in der Tat zum Ausgangssignal addiert). Nein, die Röhre macht das Klangbild erst rund und warm; es ist, als wenn eine weiche Kompression in Verbindung mit einem hochwertigen Equalizer hinzugeschaltet würde, denn die Beeinflussung durch die Röhre zieht sich über das ganze Frequenzspektrum hin. Nach einem direkten Vergleich wird es keinen Grund geben, den Vorverstärker jemals ohne Röhrenanteil zu betreiben. Man kann dann auch zur Vermeidung von zu lauten Anschlaggeräuschen der Fingernägel gestrost am Equalizer Höhen wegfiltern, das Klangbild bleibt trotzdem transparent und durchsichtig.

Einziges kleines Manko, welches dennoch nicht unerwähnt bleiben sollte: Die Leuchtkraft der LEDs am Stimmgerät könnte deutlich höher sein. Bei hellem Tageslicht oder

hellen Bühnenscheinwerfern sind die Richtungspfeile kaum zu erkennen.

resümee

Die Takamine Hirade TH90 ist eine ausgezeichnete Konzert-Gitarre mit Cutaway und aktiver Elektronik, die mit dem röhrenbestückten Cool-Tube-Preamp veredelt ist. Das



Instrument kann in konstruktionstechnischer Sicht punkten, überzeugt in der Spielpraxis und bietet außergewöhnliche gute Klangeigenschaften. ■

PLUS

- Verarbeitung
- Spieleigenschaften
- akustischer und elektrischer Klang
- Ausstattung Preamp

MINUS

- LEDs am Stimmgerät schlecht zu erkennen